

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lad 7.-

Taxe de post. plătite în numerar et  
aprobărele D. Gen. P.T.T. 81061/1989

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Viliu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Strad, Viale Mironel 2.  
Fernsprecher: 16-30. Telefon: 47.114Folge 10. 25. Jahrgang.  
Strad, Mittwoch, den 26. Jänner 1944Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Strad, unter Zahl  
87/1934

## Durchbruchversuch bei Leningrad vereitelt

Heftige Abwehrschlacht zwischen Pripjet und Beresina

Berlin. (DNB) Während im Raum von Kiromograd die Kampfaktivität wieder etwas auflebte, beschränkte sich der Feind im übrigen Südtel der Ostfront auf britische Unternehmungen, die erfolglos blieben.

Im Gebiet von Chaschoff wurden bei der Eäuberung zurückgekehrter Gebiete in der Zeit vom 18. bis 22. Januar über eintausend Gefangene eingebracht, 45 Panzer, 57 Geschütze sowie reichlich sonstige Waffen erbeutet oder zerstört.

Zwischen Pripjet und Beresina geht die Abwehrschlacht mit steigender Heftigkeit weiter. Erneute Durchbruchversuche der Bolschewisten wurden in schweren wechselvollen Kämpfen unter besonders wirksamer Unterstützung durch unsere Artillerie vereitelt, einige Einbrüche abgelergt.

Auch nördlich des Timensches sehten

die Sowjets ihre Angriffe mit starken Kräften fort. Es wurden unter hohen Verlusten für den Feind abgewehrt. Um eine Einbruchstelle wird noch erbittert gekämpft.

Südwestlich Leningrad vereitelt unsere Truppen in harten Kämpfen auch gestern alle Durchbruchversuche der Bolschewisten und schossen 20 feindliche Panzer ab.

## Feindliche Hebersekversuche in Süditalien abgewiesen

Berlin. (DNB) Im Südtalabschnitt der Süditalienischen Front griff der Feind nach starker Artillerievorbereitung erneut unsere Höhenstellungen an. Er wurde unter hohen Verlusten abgewiesen.

Feindliche Hebersekversuche über den Gari brachen im zusammengefaßten Feuer unserer Artillerie zusammen. 500 Gefangene wurden eingebracht.

## Britisch-amerikanische Landung am Nettuno

Berlin. (DNB) In den Morgenstunden des 22. Januar gelandeten britisch-amerikanische Truppen an der Küste des Tyrrhenischen Meeres. Die Gegenmaßnahmen laufen. Die Luftwaffe bekämpft die feindliche

Landungsflotte mit gutem Erfolg, versenkte vier große Landungsschiffe von insgesamt 12.000 BRT und beschädigte mehrere Einheiten. Im italienischen Raum wurden 18 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

## Unverbrüchliche deutsch-rumänische Waffenbrüderschaft

Bukarest. Der Chef des rumänischen Generalstabses, Divisionsgeneral Stieles hat einer größeren Zahl von deutschen Offizieren rumänische Auszeichnungen überreicht. In einer Ansprache hob der

Generalstabschef die unverbrüchliche Waffenbrüderschaft im Kampf gegen den gemeinsamen Feind hervor. Treue, Beharrlichkeit und Einsatzfreudigkeit, sagte er, seien die Garantien des Sieges.

## Partisanenverluste 25.000 Mann

Berlin. (DNB) Die Verluste der Tito-Banden die diese im Verlauf der letzten größten Operationen erlitten, stellen sich auf 7192 Tote, 8919 Gefangene und über 10.000 Verwundete.

In diesen Verlusten sind die durch Krankheiten und Krankheiten eingetre-

teten Abgänge nicht inbegriffen. Insgesamt betragen die Verluste der Tito-Banden 26.000 Mann zu denen außerdem solche an Ausrüstung, Bewaffnung und Munition kommen. Ein Versuch von Banden, auf serbisches Gebiet abzugewichen, mißlang.

## Volksgruppenführer Schmidt beim Staatsführer in Audienz

Bukarest. (DNB) Volksgruppenführer, Andreas Schmidt, wurde gestern am 21. Jänner, zu einer längeren Audienz vom Staatsführer, Marschall Antonescu, empfangen. Es wurden grundsätzliche Fragen der deutschen Volksgruppe in Rumänien besprochen. Die Besprechung war sehr herzlich und vom Geiste

der unbedingten gegenseitigen Treue getragen.

Dieselben Fragen wurden in einer vorher stattgefundenen und im selben Geiste verlaufenen Audienz bei Vize-ministerpräsident, Prof. Mihail Antonescu, besprochen.

## König Michael operiert

Bukarest. Das königliche Hofmarschallamt gibt nachstehendes ärztliches Bulletin bekannt:

Da S. M. der König an einem leichten Bruch litt, wurde auf Grund eines ärztlichen Untersuchung ein chirurgischer Eingriff beschlossen. Die Operation fand heute vormittag am Schloß Jellor statt und wurde gut überstanden. Der allgemeine Zustand ist sehr gut. S. M. der König wird eine vollständige Ruhe von zehn Tagen einhalten müssen.

Simla, am 22. Januar 1944.  
Gezeichnet: Prof. Dr. Sauerbruch, Prof. Dr. G. Ehrhardt, Prof. Dr. Baccarini und Dr. Carstea.

## Sowjetgruppe bei Witebsk abgeschnitten

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB zu den Kämpfen an der Ostfront, wurde eine starke Sowjetgruppe bei Witebsk von ihren Verbindungen vollständig abgeschnitten. In den Kämpfen der letzten Tage verloren die Bolschewisten hier 5000 Tote und über 1000 Gefangene.

## Partisanen sind internationale Abenteurer

Agram. (DNB) In Kroatien wurde ein englischer Offizier, der mittels Fallschirm absprang, festgenommen. Bei seiner Einvernahme erklärte er, daß der Großteil der Partisanen in Kroatien und Bosnien aus internationalen Abenteurern bestehe.

## Arabischer Protest gegen englische Palästinapolitik

Sondun. (DNB) Die in der britischen Hauptstadt auf den Hochschulen befindlichen arabischen Studenten aus Syrien, Libanon, Palästina, Ägypten und den übrigen Ländern des Nahen und Mittleren Osten veranstalteten gestern eine Kundgebung bei der sie gegen die englische Palästina-Politik protestierten.

Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß verschiedene politische Persönlichkeiten von Juden bestochen wurden.

## Muselmanische H-Prechtlinge im Kampf gegen Partisanen

(DNB) Der Großmufti von Jerusalem betraute in Kroatien Formationen der muselmanischen H-Prechtlinge. In seiner Ansprache hob er hervor, daß die Bildung von muselmanischen H-Prechtwilligen in Kroatien als ein Beispiel für die übrigen Muselmanen der Welt gelten kann.

Nicht viel reden, sondern mehr arbeiten  
u. schweigen — das führt uns den Sieg!

## Churchill muß Indien Freiheit geben

Sondun. (DNB) In der letzten Unterhandlung brachten zwei britische Abgeordnete den Antrag ein, daß Churchill den Indern die Freiheit geben müsse und diese Frage nicht in der Zeit behandelt werde wie seinerzeit die Regierung.

Indien, erklärten die beiden Abgeordneten, wolle eine Überbevölkerung aus, was jedoch als Kapital zu buchen ist. Bisher aber habe England aus Indien nur Rohstoffe herausgezogen nichts aber eingeführt. Im Lande sind ständig 100 Millionen Menschen der Hungersnot ausgesetzt und das Durchschnittsalter beträgt 28 Jahre in England dagegen 60 Jahre.

## Auch Skandinavien soll Bolschewisiert werden

Stockholm. (DNB) Zu den Bolschewisierungsbestrebungen der Sowjets nimmt die nationale Presse Skandinaviens Stellung. In ihren Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß im Falle eines Erfolges der Sowjets nicht nur Mittel- und Südosteuropa sondern auch Skandinavien bolschewisiert werden soll.

## Verbesserung des Bestands in Bulgarien

Sofia. (DNB) Zur Verbesserung der Brotqualität wurde in Bulgarien ein Weimischungsgebot für Hartweizenmehl eingeführt. Es wird ausdrücklich hervorhoben, daß diese Maßnahme nicht auf mangelhafte Weizenverhältnisse zurückzuführen ist.

### Sebastian Moil gestorben

Ein Mann von fester Treue und Fleiß wurde gestern in Santhanna zu Grabe getragen. Der Schuhmacher Sebastian Moil ist im Alter von 63 Jahren nach kurzem Leiden gestorben. Vor mehr als 10 Jahren, in einer Zeit als er von der ehrlichen Ausübung seines Handwerks nicht mehr leben und kaum soviel verdienen konnte, als er an Steuern bezahlen mußte, bewarb er sich um die Vertretung unseres Blattes in Neu- und Santhanna und verkaufte dort ständig unsere Blatt. Er war die Pfortenöffnung selbst und hat dadurch sich nicht nur unser volles Vertrauen sondern auch jenes der vielen Leser erworben. Man wußte es, daß das was Moil in der Hand nahm ehrlich und gewissenhaft erledigt wird und seiner Unergründlichkeit bedingt.

Nun muß auch er, viel zu früh, seinen Weg gehen, den wir ja alle gehen müssen. Sein Andenken wird aber noch lange nicht nur im Rahmen seiner zahlreichen Familie und Verwandten, sondern unter dem größten Teil der Bevölkerung hier leben, weil man ihm nur Gutes nachsagen kann.

### Polnische Ingenieure betreiben Spionage

Bukarest. Drei polnische Ingenieure, die seinerzeit nach dem Zusammenbruch Polens nach Bukarest flüchteten, wurden jetzt von der rumänischen Sicherheitspolizei wegen Spionage verhaftet. Bei den Verhafteten wurde ein Geheimfender gefunden.

### Dadoglio benötigt Getreide

Rom. (DNB) Nunmehr hat auch der Dadogliose in Bari die drohende Hungersnot überstanden. In seiner letzten Sendung stellt der Sender die Frage, wann die versprochenen Getreidemengen von den USA und England nach Italien abgefordert werden, da die Bevölkerung deren dringend benötigt.

### Briten können sich auf Jüder nicht mehr verlassen

Colombo. (DNB) Zum bevorstehenden Kampf in Indien haben die Briten Neger aus Afrika nach Indien gebracht. In maßgebenden Kreisen wird hierzu bemerkt, daß sich die Briten auf die indischen Soldaten nicht mehr verlassen können und gezwungen sind aus anderen Gebieten Kampfgruppen nach Indien heranzuführen.

### 30 000 Kinder verbrannt

(DNB) Wie aus Australien berichtet wird, beträgt der Schaden der durch den Seppenbrand in Victoria verursacht wurde über 5 Millionen Pfund Sterling. Vernichtet wurden 740 Häuser, eine Million Schafe, 50.000 Rinder, 1000 Pferde, 200.000 Stück Geflügel und 5.000 Bienenstöcke. Der Brand wütete in einer Ausdehnung von 500.000 Hektar und war der größte der bisher in Australien verzeichnet wurde.

### Kartoffel als Viehfutter

Angeichts des Umstandes, daß die Kartoffelernte des vergangenen Jahres außerordentlich gut war, wurde von den zuständigen Stellen beschlossen, den Überfluß an Kartoffeln als Viehfutter zu verwenden.

### Todesurteile gegen jüdische Defektoren

Kriegsgerichte wurden vom Kriegsgericht zum Tode und Verlust ihres bürgerlichen Rechts, weil sie von der Wehrkraft abgewichen sind. Der 27 Jahre alte Samuel Bessoff aus Petroschik, der 40 Jahre alte Josef Heller aus Madona, der 28 Jahre alte Hermann Goldstein aus Warschau, der 34 Jahre alte Radislav Grünblatt aus Petroschik, der 27 Jahre alte Mirschin Alexander aus Petroschik, der 48 Jahre alte Josef Gessch aus Jila und der 34 Jahre alte Hans Berger aus Danzig.

## Keine Familienunterstützung für uneheliche Kinder in Frankreich

Paris. (EP) „Uneheliche Kinder haben nach wie vor in Frankreich kein Anrecht auf Familienunterstützung, obwohl offiziell in Frankreich eine Steigerung der Geburtenzahl verlangt wird“, erklärte Joseph Reynaud in einem Artikel des „Matin“. Reynaud wendet sich gegen diese

offensichtliche Missachtung der Mutter des unehelichen Kindes, die vielfach dadurch zu Kindesmord und Abtreibung veranlaßt würde. Die Ausführungen Reynauds werden durch Anführung eines besonders trassen Beispiels veranschaulicht.

## Erhöhung der Monopolgebühren für Feuerzeuge

Wie das Finanzministerium den Holländern mitteilt — Rundschreiben Nr. 961597 vom 21. Januar 1944 — wurden nachfolgende Erzeugnisse Erhöhungen der Monopolabgaben bewilligt: Zigaretten, Zigarettenanzünder in Kraftwagen von 400 auf 1500 Bt; Feuerzeuge für Feuerzeuge von 1,5 auf 3 Bt pro 0,1 gr; Gläser der Grubenlampen von 4,5

auf 9 Bt pro Stück; Gasgeräte für den Glühapparat der Lampen von 10 auf 20 Bt pro Stück; Feuerzeug von 400 auf 1500 Bt pro Stück. Bei Einfuhr obiger Erzeugnisse sind daher außer den anderen Einfuhrgebühren auch diese Monopolgebühren einzuführen.

## Versorgung der rumänischen Lederindustrie mit Gerbstoffen

Bukarest. (EP) Die Versorgung der rumänischen Lederindustrie mit den notwendigen Gerbstoffen stößt auf immer größere Schwierigkeiten, weil sie von der Einfuhr aus der Türkei, aus Deutschland, Italien und Kroatien abhängig ist. Infolge der politischen und militärischen Ereignisse ist die Einfuhr aus

Italien und Kroatien ausgeblieben, was die Lage noch mehr erschwert hat. Die einzige bedeutende Versorgungsquelle ist heute noch Deutschland und die Türkei. Wie wir erfahren, wurde ein Plan für die Errichtung einer rumänischen Gerbstoffindustrie aufgestellt. Dieser Plan wird gegenwärtig von Sachverständigen untersucht.

## Arader Gerichtsurteile

Arab. Bei der letzten Gerichtsverhandlung wurden nachstehende Urteile erbracht: Verurteilt wurde der Arbeiter George Macean zu 6 Monaten Gefängnis, weil er von einem Fahrgast für die Strecke Bahnhof — Innere Stadt, 150 Bt forderte.

Wegen verbotenem Lebensmittelhandel wurden Iuliana Fortas und Maria Horvath zu 6 Monaten Gefängnis und 7000 Bt Geldstrafe und 1000 Bt Kosten verurteilt.

Mit 3 Monaten Gefängnis wurde der Arbeiter Nicolai Otis aus Gier bestraft, weil er von seinem Arbeitgeber 300 kg Mais stahl und mit einem Monat Gefängnis wurde der Arbeiter Cosuban der den gestohlenen Mais verkaufte.

Wegen Verstoßes gegen die Weidengesetze wurde der Vorsteher der Weidengesellschaft der

Gemeinde Berechiu, Ioan Negritiu, zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er eigenmächtig den Betrag von 52.000 Bt der Gesellschaft verausgabte.

Der Beamte der Forstwirtschaft in Savarsin Alexandru Bobonea, wurde zu 3 Jahren Gefängnis und zur Zahlung von 162.000 Bt verurteilt, weil er den letztgenannten Betrag, den er zur Ausübung von Gehältern begeben, im Kartenspiel verloren hatte. Die beiden Klumpen an die er den Betrag verloren hatte, wurden zur Zahlung von je 25.000 Bt verurteilt.

Der Arbeiter Teodor Sza aus Remot, der seinen Kameraden George Gulea im Walde überfiel, ermordete und seiner Kleider beraubte, wurde zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Nach dem Erdbeben in San Juan abgaben heftige Stürme und Wolkenebrüche über Argentinien. Dabei wurden 4300 Hektar aus der Trümmern gezogen, die verbrannt wurden.

In Bukarest wurde die Schokoladenfabrik Marian Georgescu und Bancu Teodor sowie der Konditor Anaculescu wegen Unreinlichkeit behördlich geschlossen.

Das Mädchenheim in Tschikoma spendete für die Verwundeten 20 Pakete mit Zigaretten und Lebensmitteln.

Der Besitzer Gemeinderat beschloß, die Straße von der Kirche bis zum Bahnhof mit Zementsteinen zu pflastern, damit man fahren kann.

(R) Der von Dadoglio kontrollierte Sender Bari hat den Rücktritt des Verantwortlichen Bittor Emanuel fordert.

In Moskau wurden die Schachspieler Bogdan Starin, Petru Bana und Mihail Barbo verhaftet, weil sie Schach, Lächer und sogar die Glocken vom Saal der Schach hatten.

In Tschernoburg wurde George Blaz aus Lubin verhaftet, weil er in einem Geschäft zwei Duzend Weizen im Werte von 2000 Bt gestohlen hat.

## Aus der Volksgruppe

### Grüße an unsere Soldaten!

Grüße an unsere Soldaten können auf einer Postkarte an das Amt für Presse und Propaganda, Abteilung: Truppenbetreuung, Kronstadt-Brasov, R. Jorga-Str. 2 geschickt werden. Die Grüße werden in die Frontzeitung „Unser Selbstbildnis“ aufgenommen und an die Einheiten, in denen unsere Männer kämpfen, verschickt.

### Räumung Sofias abgeschlossen

Sofia. (DNB) Die Räumung der bulgarischen Hauptstadt ist im wesentlichen beendet. Die unmittelbare Beförderung der aus Sofia abreisenden Zivilbevölkerung erfolgt für Personenzüge am 24. Januar. Auf Schnellzügen werden die zu Evakuierenden bereits seit dem 21. Januar nicht mehr kostenlos befördert. Wie weiter verlautet, hat die Regierung die Luftfahrt ein- und zweiwöchentlich beschlossen, dessen Aufgabe es ist, die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten.

### Amerikas größte Brücke ist eingestürzt

Stockholm. (R) Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß die größte Brücke Amerikas bei Porto Alegre über den Fluß Rio das Antos eingestürzt ist. Dabei wurden zahlreiche Personen getötet und verletzt.

### An unsere Leser!

Die Bezugsgebühren für das Vierteljahr 1944 sind fällig geworden. Wir bitten unsere Leser um Einzahlung derselben.

Die Blattverwaltung

### Kabel zwischen Rußo und Giurgiu

Bukarest. (EP) In Belfein der bulgarischen und rumänischen Wehrmacht erfolgte kürzlich die Belegung des neuen Tifon- und Telegrafensystems über die Donau zwischen Rußo und Giurgiu, das die Verbindung zwischen den beiden Ländern und darüber hinaus den Telefon- und Telegraphenverkehr der südosteuropäischen Länder mit Mittel- und Westeuropa herstellen soll.

### Die Abgaben der Schulausschüsse

Der Beitrag von 2 v. H. von den eigenen Einkünften der Schulausschüsse für bestimmte Ausgaben der Schulaufsicht sowie von 5 v. H. von den gemäß Gesetz über den Sozialismus eingehobenen Beträgen werden ab 1. April 1944 von der Schulverwaltungsfasse verwaltet. Der Beitrag von 2 v. H. ist von jedem Schulausschuß am Ende jedes Haushaltsjahres auf Rechnung der Schulverwaltungsfasse zu legen.

### 26 Mtl. Sennen hat Rumänien

Nach Mitteilungen vom 26. Jänner 1944 ist die letzte mittlere Rumänien folgende: 25.000.000 Hektar, davon sind 20 Millionen Ackerland, 1.000.000 Gärten, 2.000.000 Wälder, davon umfasst 1.000.000 Ackerland, 1.000.000 Gärten, 1.000.000 Wälder. Wenn man auf die Fläche 25.000.000 Hektar pro Jahr und auf eine Ernte 1.000.000 Hektar pro Jahr rechnet, dann ergibt sich 1.500.000.000 Hektar und 100.000.000 Hektar.



## In 3-4 Zeilen

Generalmajor Galland, der berühmte deutsche Jagdfliegeroffizier, traf in Bulgarien auf einer militärischen Inspektionsreise ein. Marschall Antonescu verließ Galland die höchste rumänische Fliegerauszeichnung. (DNB)

Aufolge Berichten aus Helsinki kehrt nach bisher 270.000 ehemalige Einwohner von Karelien in die rückeroberte Heimat zurück. (DNB)

Die letzte Strakenfassung im Reich, die durch die „Hitler-Jugend“ vorgenommen wurde, ergab einen Betrag von 43 Millionen 278.000 RM. Im Vorjahr waren es 34.852.000 RM. (DNB)

Wie der britische Nachrichten dienst berichtet, hat laut Erklärung des US-Außenministers Hull, Moskau den Vorschlag der USA wegen Polen, bisher noch nicht angenommen. (DNB)

Nach laut Berichten aus dem Weißen Haus steht Roosevelt mit Stalin wegen der Polenfrage nicht in Verbindung.

800 jüdische Emigranten die sich seit Kriegsbeginn in Portugal aufhielten, schifften gestern auf einem Dampfer das in Arabien verlassenen und begeben sich nach Palästina. (DNB)

Für Führer, Volk und Vaterland fiel an den Kämpfen an der Ostfront der mit dem EK. II. Klasse und dem Verwundtenabzeichen ausgezeichneten H-Sturm-Mann Hans Konrad aus Bayreuth und wurde auf einem Felderfriedhof beigesetzt.

General Ramirez, der argentinische Botschafter, traf gestern in Buenos Aires von San Juan kommend ein wo von der Regierung eine spontane Kundgebung als Dank und Anerkennung für die rasche Hilfeleistung veranstaltet wurde. (DNB)

Zur Steuerung des Terrorismus in Mittel- und Ostasien wurde eine Anzahl von Kriegsgerichten aufgestellt, die mit der raschen Aburteilung von Terroristen betraut wurden. (DNB)

Churchill empfing gestern den polnischen Außenminister zur Besprechung über die Polenfrage, der Besprechung wohnten weitere Polen und der polnische Gesandte in London bei. (DNB)

Rumänien hat an Finnland 2000 Waggons Weizen verkauft, der noch in diesem Monat auf der Donau abgefertigt werden soll. (A)

In Nordamerika sind 6000 Sicherheitsarbeiter wegen Lohnforderungen in Streik getreten.

In Süditalien erlitten die nordamerikanischen Truppen der 5. Armee Verluste, daß sie von den Briten abgelöst werden mußten.

Durch den Einsatz der NSD konnten im abgelaufenen Jahr 70.000 Rüstungsarbeiterinnen längere Erholungsurlauben in deutschen Bädern verbringen. (DNB)

Nach einem Ausweis des Landwirtschaftsministeriums hat sich die Zahl der Traktoren in Rumänien von 3295 im Jahre 1941 auf 8250 im Jahre 1943 erhöht.

Nach einer Meldung aus Belgrad wurde der Schiffverkehr auf der Donau zwischen Belgrad und Semlin am vergangenen Tage wieder aufgenommen. (A)

Das Wirtschaftsministerium gibt bekannt, daß die Widertung der Exporte bis 31. März verlängert wurden.

Frau Anna Buta, Greisklerin in Gopert, wurde vom Sabotagegericht zu 6 Monaten Gefängnis und 10.000 Reichsmark Geldstrafe verurteilt, weil sie den Juden um 1180 Reichsmark ein Haus verkaufte.

## London von starken deutschen Verbänden bombardiert

Anglo-Amerikaner verloren gestern 68 Bomber

Berlin. (DNB) Britische Bomberverbände flogen in der vergangenen Nacht in das nordwest- und mittel-deutsche Reichsgebiet ein. Die sofort und stark einsetzende deutsche Luftverteidigung verhinderte sie an zusammengefaßten Angriffen. In einigen Orten, besonders in Magdeburg, entstanden geringe Personenverluste und Schäden in Wohnvierteln. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden 61 britische Bomber vernichtet. Außerdem verlor der Feind bei Tage über den besetzten Westgebieten 7 Flugzeuge.

Starke Verbände der deutschen Luftwaffe griffen in der Nacht zum 22. Januar in mehreren Wellen London an. Zahlreiche Großbrände wurden beobachtet.

Starke Verbände der deutschen Luftwaffe griffen in der Nacht zum 22. Januar in mehreren Wellen London an. Zahlreiche Großbrände wurden beobachtet.

## Japanische Hochachtung über deutsche Tapferkeit

Tokio. (DNB) In seiner Reichstagsrede erklärte Ministerpräsident Tojo, daß Deutschland in Europa eine feste Position innehat. Japan blickt mit vollem Vertrauen den Erfolgen Deutschlands und seiner Verbündeten entgegen.

In seinem sowie im Namen der japanischen Abgeordneten sprach Tojo die Hochachtung Japans über die deutsche Tapferkeit aus und erklärte, daß England und die USA im Westen und Osten zusammengeschlagen werden müssen.

## Terrorinflüge nur bei geschlossener Wolkendecke möglich

Berlin. (DNB) Zu dem Abschluß der deutschen Luftverteidigung beim gestrigen Terrorangriff auf die Reichshauptstadt, wird ergänzend mitgeteilt, daß die Anglo-Amerikaner hierbei nach bisherigen Feststellungen 49 Flugzeuge, meist 4-motorige Bomber, verloren.

Aus den großen Verlustziffern geht hervor, daß Einflüge von Terrorbombern nur bei geschlossener Wolkendecke möglich sind. Trotzdem die USA-Regierung bei den Einflügen am 11. Januar bisher den Verlust von nur 60 Bombern mit 593 Mann Personal angegeben hat, hat diese Meldung in der USA-Offenbarungszeit große Bestürzung ausgelöst.

beru nur bei geschlossener Wolkendecke möglich sind. Trotzdem die USA-Regierung bei den Einflügen am 11. Januar bisher den Verlust von nur 60 Bombern mit 593 Mann Personal angegeben hat, hat diese Meldung in der USA-Offenbarungszeit große Bestürzung ausgelöst.

Chigimiku erklärt:

## England u. Amerika bekamen bereits Atembeschwerden

Steigerung japanischer Flugzeugproduktion auf Doppelt

Tokio. (DNB) In seiner gestrigen Rede im japanischen Reichstag erklärte Außenminister Chigimiku, daß England und die USA kaum mit der äußeren Wand Japans in Berührung gekommen seien und bereits Atembeschwerden bekamen. Die wenigen kleinen Inseln die sie bisher besetzen konnten kosteten sie viele Schiffe und Personal. Abschließend gab der Minister seiner Überzeugung Ausdruck, daß Deutsch-

land und Japan den Krieg gewinnen werden.

Tokio. (DNB) In seiner gestrigen Rede im japanischen Reichstag erklärte Ministerpräsident Tojo, daß die japanische Flugzeugindustrie auf das Doppelte gesteigert wurde. Auch die Ernährungslage ist mit Rücksicht auf das Zusammenarbeiten mit Mandschukuo, so lange auch der Krieg dauern möge, eine befriedigende.

## Zwangsrekrutierungen der Kommunisten in Bosnien

Berlin. (DNB) Die hohen Verluste der bolschewistischen Banden auf dem Balkan zwingen diese, ihre Ausfälle durch Zwangsrekrutierungen unter der Bandenbevölkerung zu ergänzen.

In einem Ort wo die bolschewistische Rekrutierungskommission erschienen war

traf diese keine männliche Einwohner an, da diese rechtzeitig vom Kommen der Kommission Wind bekommen hatte und geflüchtet war. Viele durch Zwangsrekrutierung eingestellte begehren Selbstmord oder suchen sich durch Vergiftung ihrer Wunden, dem Dienste zu entziehen.

## 60.000 Kanonenkugeln in einer halben Stunde

Bissabon. (Sp) Gestern meldete sowohl Berlin wie auch London von einem Artilleriebeschuss, daß an der Kanalküste mit Ferngeschützen ausgetragen wurde. In zuständigen Militärkreisen will man wissen, daß innerhalb einer halben Stunde beiderseits ca. 60.000 Kanonenkugeln gewechselt wurden.

Deutscherseits wurden Ziele in Dover und der Südküste Englands beschossen.

Das Finanzministerium teilt mit, daß der Termin für die Einreichung von Steuererklärungen bis zum 1. März verlängert worden sei.

Nach der Insel Samatra, die unter japanischer Verwaltung steht, kam es zu Arbeiterdemonstrationen gegen die britischen Behörden und Unternehmungen.

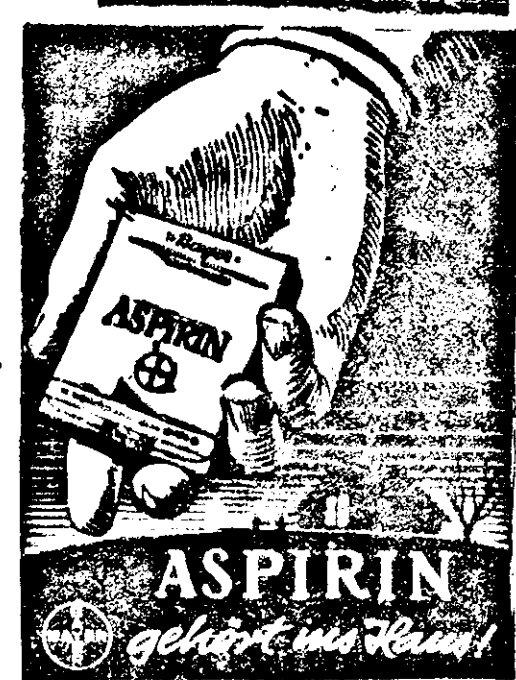
Der obdachlose Strohh Wibel Dupu aus Folia, wurde in Temeschburg beim Diebstahl verurteilt.

## Terrorangriff auf Moskau

Agram. (DNB) Bei dem letzten Terrorangriff auf die baltische Stadt Moskau durch britisch-amerikanische Terrorflieger, wurden abermals 50 Häuser zerstört und über 100 schwer beschädigt. Durch Luftabwehr wurden mehrere Feindflugzeuge abgeschossen. Die mit Fallschirm abgeworfenen Bomben wurden von der Bevölkerung umringt und in die Stadt geführt wo ihnen die angerichteten Schäden gezeigt wurden.

## Gedächtnis-Mordversuch an Wang-Tschin-Wai

Shanghai. (DNB) In einer amtlichen Veröffentlichung des Informationsamtes wird angegeben, daß seitens der Tschungking-Regierung bisher 6 Geheimagenten nach Plan den Wang-Tschin-Wai zu ermorden. Von diesen Agenten gelang es keinem die Tat durchzuführen sämtliche konnten festgenommen werden.



## Japanische Erfolge bei Rabaul

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers schossen japanische Marineflugzeuge aus einem Verband von 180 Flugzeugen, der Rabaul angreifen wollte, 99 Feindflugzeuge ab. Bei Angriffen auf die Verbindungslinie Indien-China wurden in Luftkämpfen 7 britische Flugzeuge, darunter 3 große Transportflugzeuge, abgeschossen. An der Südküste von Neu-Guinea wurden 2 amerikanische Kriegsschiffe durch Bombenwürfe schwer beschädigt.

## Italienische Division unter dem Kommando Itos

Stambul. (A) Der italienische Botschafter-Marschall Baboglio hat in seinem gestrigen Brief bekanntgegeben, daß sich die auf dem Balkan befindliche italienische Division „Garibaldi“ dem Kommando Itos unterstellt hat und im Kampf gegen deutsche Truppen steht.

Was er nicht bekanntgegeben hat, ist die Tatsache, daß von dieser verräterischen Division schon der größte Teil aufgegeben ist und auch die restlichen Teile vor ihrer Vernichtung stehen.

## Zum Hunger auch Kohlenmangel

Bomben. (DNB) Wie aus Indien berichtet wird, tritt nun zum Hunger auch ein Kohlenmangel in Indien. Viele Fabriken haben infolge Kohlenmangel ihre Tätigkeit eingestellt. Der dadurch entstehende Notstand verursacht eine neue schwere Belastung für die Bevölkerung.

## Schweden feiert Lenin

Stockholm. (DNB) Die in Nord-Schweden gebildeten bolschewistische Organisationskomiteen in letzter Zeit in diesem Gebiet besondere Erfolge verzeichnen. In Stockholm aber gebachten schwedische Bolschewisten in einer Gedächtnisfeier Lenins. Die Gedächtnisrede hielt bezeichnenderweise ein Schwede.

## Unerschämter britischer Pressenangriff auf Franco

London. (DNB) Die britische Presse richtete gegen den spanischen Staatschef, General Franco, einen unerschämten Angriff. In diesem wird Goen aufgefordert die Glacehandschuhe auszuziehen und Franco zur entscheidenden Stellungnahme zu zwingen. Abschließend erklärt die Presse, daß die Zeit da sei um die Welt über Spanien zu schwingen.

## Reg. König Peter unter britischer Aufsicht

Atina. (DNB) Berichten aus Kairo zufolge wurde der dort befindliche Kronprinz Peter unter britische Militäraufsicht gestellt. Peter darf nur in Begleitung britischer Offiziere seine Wohnung verlassen.





## Frau Ciano im Ausland

Bern. Der "Bund" meldet, daß sich die Gattin des kürzlich hingerichteten ehemaligen italienischen Außenministers, Graf Ciano mit ihren Kindern in der Schweiz sich befindet.

## Erfolgreiche Säuberungsaktionen in Kroatien

Agrom. (DNB) In Kroatien verloren bei den Säuberungsaktionen der letzten Tage die Partisanen 133 Tote u. eine große Zahl Gefangener. Befreit von Partisanen wurden hierbei die Städte Brod, Petrina, Otočac und Varasdin. Die Insel Brač in der Dalmatien wurde bombardiert.

## Neues Hungergebiet in Afrika

Berlin. (DNB) In der ehemaligen deutschen Kolonie Taganika, die nach dem ersten Weltkrieg unter britische Verwaltung geriet, macht sich eine immer größere Lebensmittelsknappheit bemerkbar. Die vorhandenen Lebensmittel wurden von den Briten beschlagnahmt und ausgeführt, wie verlautet, wird die Kolonie zu einem neuen Hungergebiet in Afrika werden.

## Steuer-Deklarationen einreichen

Arad. Alle Kaufleute, Industriellen, Gewerbetreibende und Personen von freien Berufen haben im Sinne des Gesetzes eine Deklaration über alle Einkünfte die jährlich besteuert werden, einzureichen. Die Formulare zur Deklaration sind bei den zuständigen Steuerämtern erhältlich und bis Ende Januar einzusenden.

## Verhaftung wegen schwerer Körperverletzung

In Altischabad hatte Johann Woss mit Georg Ertan einen Streit in dessen Verlauf Ertan durch einen Schlag auf den Kopf äußerst schwer verletzt wurde und ins Spital nach Großsankt-Nikolaus überführt werden mußte. Woss ist verhaftet worden.

## PUHLMANN-TEE

milddert Husten, löst Schleim, auf die Lunge wohltuend! Auch für Kinder.

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Depot: Arader, Timisvара, Bld. 249 A.

## Arader Gerichtsurteile

Arad. Bei den gestrigen Gerichtsverhandlungen wurden nachstehende Urteile erbracht: Verurteilt wurde (Mearge) Ardelean, aus Minsk, zu 3 Monat Gefängnis, weil er den Stefan (Sfant) aus Ghiorol mit dem Tode bedrohte, als er ihm nicht 500 Lei geben wollte.

Mit je 5000 Lei Geldstrafe und 400 Lei Zwaben wurden (Ghorghe) Mehcs und Maria Mla bestraft wegen Weigerung an einer verbotenen religiösen Seite.

Murel Bulgan, der im Streit mit dem Schuster Joan Besti diesen mit dem Tode bedrohte wurde zu 3 Monat Gefängnis verurteilt.

In Arad erkrankte die Frau des Nicolae Comlosan gegen ihren Mann die Angasas, weil dieser sie mit dem Tode bedrohte. Comlosan wurde zu einem Monat Arrest verurteilt.

## Strafverurteilung wegen Einbrüchen bei Verurteilung

Bukarest. (M) Eine Verurteilung aus der Hauptstadt wurde eine Liste über Personen veröffentlicht, die von Kriegsgerichten in Bukarest, Czernowitz, Hermannstadt, Konstanza und anderen Orten wegen Einbrüchen und Diebstählen während der Verbunkung, zum Tode verurteilt und das erkrankte Urteil an ihnen vollstreckt wurde.

## Bisher 14.000 Tote in San Juan beklattet

Buenos Aires. (DNB) Laut Berichten wurden in der durch das Erdbeben zerstörten Stadt San Juan bisher 14.000 Personen beklattet. Viele Tote die unter den Trümmern der eingestürzten Häuser liegen konnten noch nicht geborgen werden. An Unterstützung liefen bisher das Ergebnis der ersten Sammlung von 25

Millionen Pesos ein.

Von den Bewohnern der Stadt wurde die Hälfte in andere Städte und Ortschaften umgesiedelt, darunter auch 5000 Verletzte. Der Rest der Bevölkerung wurde in Zeltlagern untergebracht. Die Verpflegung, welche vom Militär durchgeführt wird, ist ausreichend.

## Bestialische Mutter quält ihr Kind, weil es nicht weint

Die Frau des Nikolaus Ragn in Klempen marte und schlug ihr 3-jähriges Kind und gab ihm auch nichts zu essen. Besonders erboste die Frau, daß das kleine Mädchen nicht weinen wollte. Die unbarmherzige Mutter schlug in ihrer Wut einen Sägen in die Mauer befestigte daran ein Seil, schlang dieses der Kleinen um den Hals und brohte ihr, sie zu erhängen. Danach schleppte sie sie zum Herd und befahl ihr, beide Hände in die Glut zu stecken. Alle zehn Finger verbrannten dem Kind, doch es

weinte noch immer nicht. Nun setzte die satanische Mutter das Kind nackt auf den heißen Herd. Hier erlitt die Kleine Brandwunden dritten Grades und konnte erst nach sechsmonatlicher sorgfältiger Spitalsbehandlung geheilt werden.

Die Staatsanwaltschaft leitete gegen die entmenschte Mutter ein Strafverfahren wegen Mordversuch ein. Der Strafgerichtshof qualifizierte die Tat als schwere Körperverletzung und verurteilte die Bestie zu vier Jahren Zuchthaus.

## Abendkleider aus Kirchengewändern

In Constanza wurde ein Einbrecher wegen Kirchenplünderung während der Heidenung zum Tode verurteilt und hingerichtet. Der Mann hatte unzählige Dorfpriester, bei denen Informationen eingeholt wurden, erkannten in den Rücken eines eleganten Damenkleids die Eola oder einen anderen Teil des Cnais, in dem sie noch vor kurzem den Gottesdienst vor dem Altar feierten hatten. Es war nun nicht mehr schwer, den Modellsalon ausfindig zu machen, in dem die eleganten Damen ihre prunkvollen Abendkleider bestellten. Die Inhaberin des Salons wurde verhaftet und gestand, daß sie als Material für ihre Bestellungen von einer Unbekannten aufgetrennte Kleider angekauft habe.

Bestandteile dieser Abendkleider aus dem gleichen Material angefertigt waren wie die Mehgewänder. Manche Dorfpriester, bei denen Informationen eingeholt wurden, erkannten in den Rücken eines eleganten Damenkleids die Eola oder einen anderen Teil des Cnais, in dem sie noch vor kurzem den Gottesdienst vor dem Altar feierten hatten. Es war nun nicht mehr schwer, den Modellsalon ausfindig zu machen, in dem die eleganten Damen ihre prunkvollen Abendkleider bestellten. Die Inhaberin des Salons wurde verhaftet und gestand, daß sie als Material für ihre Bestellungen von einer Unbekannten aufgetrennte Kleider angekauft habe.

## Unsere Anekdoten

### Der Zar und sein Oberst

Der Zar Alexander der Dritte von Rußland hatte eine besondere Vorliebe für den Oberst Galtyn von der Kaiserlichen Garde. Um so größer waren seine Enttäuschung und seine Empörung, als er seinen Günstling eines Abends in hoffnungsloser Betrübtheit aus einer Salomergaststätte kommen sah. Modis und Getr. Immer hübsch umhüllt genossen, hatten die Galtung des so eleganten Herrn gründlich verwirrt; Rußland hatte in diesen Halle über Europa gesteckt.

Der Zar ließ halten. „Galtyn!“ riefte er zornig. „Sind Sie verrückt geworden? Verlassen Sie sich einmal an meine Stelle! Was würden Sie dann sagen.“

Wenn Sie einen Oberst Ihrer Garde in einem solchen Zustand treffen?“

Galtyn nahm mühsam Haltung an. „Ich würde ihn keines Wortes würdigen Majestät“, versetzte er.

## Träume sind Schäume

Wenn Sie oder jemand an die Behauptung Ihres Trümers glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet nur 40.— Lei (nicht einmal soviel wie 2 Gültner-Groschen) und kann bei jedem Buchhandlungsbücher gekauft, oder gegen Voreinsendung des Betrages von der „Wander-Truderei, Arad, Baza Plebei 2, bestellt werden.

## Salama im Gasthaus

Man sagt, die Kontrolle des Wirtschaftsamministrations seien bei den Kleinsten Vergehen gleich mit großen Geldstrafen bei der Hand. Nun ein Kontrolleur — nennen wir ihn Manoliu — blüht bei eine Ausnahme. Mit einer wahrhaft salomonischen Entscheidung heilte er dem Wirten Dobrescu der Wirtin eines Restaurants ist von seinen Verurteilungen.

Es war noch in der Zeit des Fleischregens, als Manoliu an einem fleischlosen Tag das Restaurant Dobrescu betrat. Zu seinem Erstaunen bemerkte er den Koch, der gleich neben dem Ofen stand einige schöne Wurstbraten, die er und Schweinehälften über den Herd. Schon hatte ihn der Wirt erblendet und eilte vorlegen die Hände reichend, herbei.

„Ist heute Connabend?“ fragt Manoliu. „Ich denke erst Freitag.“ „Dawohl, Herr Kontrolleur, ja wahr, Herr Kontrolleur.“

„Ja, was macht denn da das Fleisch am Ofen?“ fragt Manoliu weiter.

„Ja-a, das Fleisch am Ofen ist-wissen Sie, das ist, ja das ist von gestern geblieben.“

„Na und?“ „Ja u-und“, plötzlich durchquert den Wirten ein guter Gedanke. „Ja und da wollte ich meinem Personal auch einmal eine Freude machen und bevor das Fleisch verdirbt, jedem einen guten „Gratzer“ geben. Ich habe nämlich heute Geburtstag.“

„So“, sagt Manoliu. „So“. „Wieviele Angestellte haben Sie denn?“

„Fünf Köche und drei Placids.“ „Wie kann der mit zwei Köchen und einem Placid, der Koch, drei Portionen Gratzer!“ Und schon sind die drei am Tisch neben dem Wirten und fangen an zu essen.

„Ja, aber was machen Sie denn?“ bringt der Wirt hervor. „Er muß sich setzen.“

„Ich denke, der Gratzer war für das Personal bestimmt.“ fragt Manoliu. „Und wie war das mit einem Spitzer damit Ihre Angestellten auf ihr Wohl

## Zuspruch

Sei stark, mein Herz!  
Ist so viel Leid  
Und Traurigkeit  
Und wider Schmerz —  
Sei stark, mein Herz.

O Klage nicht...  
O Sage nicht...  
Es bleibt ein Licht.  
Tief in uns glüht's...  
Still in uns blüht's...  
Das kann uns keiner rauben  
Das Licht heißt: Tapfer glauben...  
Jungard Zischer

## Istanbul vor der Räumung

Ankara. (DNB) Im türkischen Parlament wurde ein Gesetzentwurf eingebracht, der die Räumung Istanbul vorsieht. Als Grund wird angeführt, daß die Bevölkerung der Stadt in den letzten 2 Jahren um eine Million zugenommen hat.

Die Verpflegung derselben bereitet der Regierung Schwierigkeiten, außerdem ist das Gebiet der Stadt von Erdbeben bedroht.

Die Räumung soll durch Ansiedlung der Bevölkerung in den Ortschaften der Umgebung der Stadt durchgeführt werden.

## Höchstpreise für Zitronen

Bukarest. (M) Das Generalkommissariat für Preisbestimmung macht alle Importeure von Zitronen aufmerksam, daß die Höchstpreise für eingeführte Zitronen vom Generalkommissariat festgelegt werden und von diesem abzugeben sind. Übertretungen werden im Sinne des Sabotagegesetzes bestraft.

## Kronstädter Daqabund in Arad verurteilt

Arad. Augustin Kostas aus Kronstadt wurde zu 2 Monat Gefängnis und 3000 Lei Geldstrafe verurteilt. Der Genannte hatte im Modewarengeschäft Mursai von einer Hofe den Preiszettel entwendet und dem Geschäftsinhaber, der dies nicht bemerkt hatte, die Hofe mit der Bemerkung übergeben, daß er dieselbe am Montag gekauft habe. Diese aber auf Klein sei und er sie umzutauschen wünscht. Ohne Verdad wurde der Kriminalisch vorgenommen.

Als der Daqabund einige Tage später denselben Hofe mit einem Hofe verwechselte, wurde er beim Diebstahl erwischt und verhaftet.

Auf dem westlichen Balkan wurden in der Zeit vom 12. bis 16. Januar mehr als 1100 tote Partisanen gezählt die diese in den Kämpfen der letzten Tage verloren. (DNB)

## anstoßen können?

Bühnenrhetorik steht der Wirt einen Gläs Wein auf den Tisch, an dem eben die nächste Geste der Kellnerin Platz nimmt. Während der Kellnerin essen, befeht Manoliu einen Zauka. „Zur Gesundheit!“ sagt der Wirt, als er das befehlte Getränk auf den Tisch stellt. Aber es kam nicht sehr überzeugend. Angewiesenen sind die Angestellten fertig geworden.

Während Manoliu seinen Zauka bezahlt, sagt er zum Koch: „So, jetzt können wir die Köchen unter dem Ofen löschen.“ und während der Koch Wasser auf die Köchen gießt, hat er zum Wirt: „Ich hoffe, wenn ich in einer Stunde ausgeht, daß nicht auch meine Frau Geburtstag.“

Ein leises Schmunzeln geht über das Gesicht des Kontrolleurs, als er den Kopf eines Kases vernimmt. „Der Kellner, ich habe vor einer halben Stunde einen Gratzer bestellt, wann kommt er endlich“



**Männer von Mikopol**  
Wie aus Andreas Hofers Zeiten muten die Gesichter dieser ostmärkischen Gebirgsjäger an. Hart und entschlossen stehen sie im Graben, einer gegen zehn. (Atlantik)

## Pankota liefert Möbel für Patronageverein

Der Patronageverein wurde ermächtigt, verschiedene Einrichtungsgegenstände für Kleinkinderbewahranstalten, darunter 500 Tische, zu 6440 Lei das Stück, 2000 Stühle zu 1437 Lei das Stück bei der Pankotter Holzindustrie zu bestellen.

Gleichzeitig wurde dem Patronageverein gestattet, bei der Turbauer Gasfabrik 300.000 Milchflaschen mit 28 Lei das Stück zu bestellen.

## ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

**Heute**  
Der größte Film der Saison  
**Doris Durant und Carlo Nichi**  
in ihrer sensationellen Vorstellung  
**„Der Löwe von Damaskus“**

In diesem Film vereint sich der mystische Zauber des Orients mit dem feinen Hindernisse kennenden Mut des Leibes.  
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

## FORUM KINO; ARAD • Telefon 20-10

**Heute**  
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr  
Ein Film der Jugend, Musik, Lustbarkeit und Liebe  
**„Das Mitternacht-Steldichein“**  
Carla del Poggio — Leonardo Cortese  
Außer Programm neuestes Journal!

## „ROYAL“ KINO ARAD, Strada Alexandri No. 2

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr  
Vorstellung um 11.30 Uhr Matinee.  
**MACARIO'S** gelungenstes und unterhaltendstes Lustspiel  
**„TANTE CHARLIE“**  
In der Frauenhauptrolle **MACARIO**

## CORSO FILMTHEATER TELEFON 23-04 ARAD

**Mittwoch Premiere!** Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr  
Ein hervorragendes Lustspiel

**„Ehe man Ehemann wird“**  
Mit Heli Finkenzeller, Ewald Balser und Erich Fiedler  
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee mit 60 Lei  
Heute zum letztenmal  
**„Die zwei Waisen“**

## URANIA SCHLAGERKINO, ARAD Telefon 12-32

**Mittwoch Erstaufführung** Angenehm abgezierter Saal  
Einer der besten ereignisreichsten mit Abenteuern erfüllten Zirkusfilme der italienischen Filmkunst

**ROSSANO BRAZZI — GERMANA PAOLIERI**  
in dem Film:  
**Wer Orfeigen erhält**  
**„DIESEL“**  
Heute zum letztenmal  
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr Außer Programm neuestes Journal!

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Fölbes'sche  
**SOLVO PILLEN**  
Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der Apotheke Dr. Fölbes in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, festgedruckt 10 Lei  
kleinste Anzeige (10 Wörter) 120 Lei. Für Stellenangebote 8 Lei pro Wort (mindestens 80 Lei). Bei 8-wöchiger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlass. Kennwortaufschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Ansuchen dem Stadthaus und der elektrischen Station in Arad. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

In Neu- und Misanthema suchen wir anstelle unserer verstorbenen Leitungsträger einen in jeder Hinsicht verlässlichen andren Mann oder Frau. Invalide oder kinderreiche Familie wird bevorzugt.

Die Arader städtischen Betriebe verkaufen im Rahmen einer öffentlichen Auktion 12.000 Bund Maisstängel. Die Auktion findet am 28. Jänner 1944 um 11 Uhr vormittag im Direktionsgebäude des Unternehmens, Str. Muciu Scaevola 9-13 statt. Nähere Auskunft wird täglich während den Amtsstunden erteilt.

12 Tagelöhner suchen zwecks Aufnahme die Arader städtischen Betriebe. Interessenten können sich täglich zwischen 9-13 Uhr bei der Direktion in der Muciu Scaevola-Gasse 9-13 vorstellen.

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften und Kaserne zum Preise von 150 Lei das Duzent, sowie Milchbogen zum Preis von 10 Lei das Duzent in der Verwaltung der Muciu Scaevola-Gasse 9-13.

Ein gutgehendes Geschäft ist krankheitsbedingt zu verkaufen. Arad, Calea Saguna 53. Ap. 1.

Maschinen für Dachstuhl- und Brennstein-Fabrik mit langjähriger Praxis, wird per sofort gesucht. Adresse bei Reclama, Arad, Eminescu-Gasse 4.

## Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gesetzlicher Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.  
**PREIS 130 LEI**  
zu haben bei der  
„Arader Zeitung“, Arad

## Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayer.

### 37. Fortsetzung

„Er hat nichts mit der Junta zu tun“, erklärte Doktor Guerrero, „Allerdings haben wir von seinen Ausführungen Gebrauch gemacht. Die Regierung in Bogota hat bereits einen sanitären Ausschuss einberufen.“

„Wahrscheinlich“, Walter gab dem Planer einen Wink, die Gläser nachzufüllen. „Das wollte ich nur erfassen. Es genügt, daß Sie jetzt Bescheid wissen. Der Aufstand darf sich selbstverständlich nicht gegen unsere Arbeiter richten.“

„Ich fürchte in dieser Hinsicht auf Schwierigkeiten“, gab Doktor Guerrero zu bedenken. „Es ist uns bekannt, daß die nordamerikanischen Eisenbahngesellschaften bemüht sind, den Aufstand unter die Kontrolle zu bringen. Hier können sie alle gegen alle. Die amerikanischen Eisenbahnmagnaten haben Interesse, daß der Kanal niemals fertig wird. Ihre Agenten heizen die Arbeiter auf. Was wir tun können, um dies zu verhindern, wird gesehen.“

„Sind Sie selbst meine Herren?“ Der Präsident schlug ein Bein über das andere. „Glauben Sie, bei einer Revolution in kurzem Herr der Lage zu sein? Ich habe gehört, daß die Regierung von Kolumbien General Tobar gegen Panama schicken wird.“

„Wir sind der Garriñon Panama sicher“, lächelte der jugendliche General Huertas. „Wir werden General Tobar einladen, mit uns zu verhandeln. Ich kenne Tobar. Er ist ein Mann, der seinen Bürgerkrieg will. Er scheut unnützes Blutvergießen.“

„Sie glauben also, daß General Tobar bestechlich ist?“  
„Selbst nicht“, Huertas warf einen Seitenblick auf Doktor Guerrero. „Nicht für eine Million Dollar. Ich glaube dennoch, daß wir ihn unschädlich machen können. Ich habe meine Ideen. Sie werden aber verstehen, Genores, daß es nicht günstig ist, wenn man seine Pläne vorzeitig bekannt gibt.“

„General Huertas hat recht“, pflichtete ihm Doktor Guerrero bei. „Für unseren Plan verbürge ich mich. Von den Truppen Kolumbiens haben wir nichts zu fürchten. Wenn wir die Gewalt über Panama haben, werden wir eine exekutive Junta bilden. Ich verbürge mich, daß die Junta den Vertrag mit Amerika abschließt.“

„Was was verbürgen Sie sich“, fragt Buldon hämisch.  
„Mit meinem Wort!“

„Wir wäre ein greifbares Pfand lieber“, Buldon streckte sich eine dicke Zigarette in den Mund.  
„Gut, dann händigen Sie uns den halben Betrag erst nach der Eroberung der Macht aus. Ich kann Ihnen versichern, daß ich nichts von den Geldern für mich persönlich benötige.“

General Huertas erhob sich.  
„Die Sache darf nicht zu lange dauern“, mahnte Walter. „Ängere Unruhen können wir nicht gebrauchen. Wenn die Ordnung wieder hergestellt ist, muß die Arbeit im Kanal weitergehen. Jedes Tag, der verloren geht, kostet uns zweihunderttausend Dollar.“

„Sie können sich darauf verlassen, wir haben unser Wort noch nie gebrochen“,

bestätigt Doktor Guerrero und reicht Walter die Hand.

Als die beiden Herren gegangen waren, brach Buldon in ein Gelächter aus. „Eine würdige Gesellschaft. Ich freue mich nur auf die Gesichter, die die Genores machen werden.“

Walter stimmte ein. „Wenn die amerikanischen Truppen in der Kanalzone landen werden, das wollen Sie doch sagen.“

„ Sorgen Sie nur dafür, daß dieser Ingenieur Holz aus seinen Erbsen durch die Rechnung macht. Dieser Deutsche ist gefährlicher, als die ganze Revolutionäre Junta von Panama. Wir können hier keine sozialen Fragen gebrauchen. Sie verstehen mich doch.“

„Ich verstehe Sie vollkommen, Sie“, antwortete Buldon.  
XII.  
Gernard Holz schritt mit Schwall das Leere Kanalbett im Chagres-Abschnitt entlang. Sie wollten die Dammböden wieder berechnen. Vor ihnen lag genau bestimmt, die Melana der die felle, rote Melana der Melana, aber viele Gerüche und kleine Gräben. (Fortsetzung folgt)